Gesetz- und Verordnungsblatt

für das Land Hessen

1960	Ausgegeben zu Wiesbaden am 9. September 1960	Nr. 22

Inhalt:

Tag		Seite
26. 8. 60	Verordnung über die Zuweisung der Entscheidung in Strafsachen an ein Amtsgericht für den Bezirk mehrerer Amtsgerichte	169
26. 8. 60	Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte	171
26. 8. 60	Verordnung über die Bestimmung von Jugendrichtern zu Vollstreckungsleitern für Jugendstrafanstalten	172
26. 8. 60	Verordnung über die Errichtung von Senaten des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) in Darmstadt und Kassel	173
26. 8. 60	Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen	173
26. 8. 60	Verordnung über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen an einzelne Gerichte	174
26. 8. 60	Verordnung über die Errichtung, Zuständigkeit und Zusammensetzung der Spruchstellen nach § 58 des D-Markbilanzgesetzes	174
26. 8. 60	Verordnung über Gerichte für Sortenschutzstreitsachen	174
26. 8. 60	Verordnung über die Zuweisung der Patentstreitsachen an das Landgericht Frankfurt (Main)	175
26. 8. 60	Verordnung über die Führung des Binnenschiffsregisters und des Schiffsbauregisters	175

Verordnung über die Zuweisung der Entscheidung in Strafsachen an ein Amtsgericht für den Bezirk mehrerer Amtsgerichte.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gerichtsververfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 513) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Die Entscheidungen in den zur Zuständigkeit des Schöffengerichts gehörenden Strafsachen werden zugewiesen

1. im Bezirk des Landgerichts Darmstadt
   a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
      Fürth (Odenw.)
      Lampertheim
      Wald-Michelbach
      dem Amtsgericht Bensheim,
   b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
      Dieburg
      Groß-Gerau
      Groß-Umstadt
      Langen
      Reichelsheim
      Reinheim
      dem Amtsgericht Darmstadt,
   c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
      Beerfelden
      Hirschhorn
      Höchst (Odenw.)
      dem Amtsgericht Michelstadt,
   d) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
      Seligenstadt
      dem Amtsgericht Offenbach,
2. im Bezirk des Landgerichts Frankfurt (Main)
   aus dem Bezirk der Amtsgerichte
   Bad Homburg v. d. Höhe
   Königstein (Taunus)
   Usingen
   Bad Vilbel
   dem Amtsgericht Frankfurt (Main),
3. im Bezirk des Landgerichts Fulda
   aus dem Bezirk des Amtsgerichts
   Hünfeld
   dem Amtsgericht Fulda,
4. im Bezirk des Landgerichts Gießen
   a) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
      Homberg (Oberhess.)
      dem Amtsgericht Alsfeld (Oberhess.),

b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Butzbach
Bad Nauheim
dem Amtsgericht Friedberg (Hess.),

c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Grünberg (Oberhess.)
Laubach
dem Amtsgericht Gießen,

d) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Büdingen
Ortenberg
Schotten
dem Amtsgericht Nidda,

5. im Bezirk des Landgerichts Hanau

a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Bad Orb
Salmünster
Schlüchtern
Steinau (Kr. Schlüchtern)
Wächtersbach
dem Amtsgericht Gelnhausen,

b) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Langenselbold
dem Amtsgericht Hanau,

6. im Bezirk des Landgerichts Kassel

a) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Sontra
dem Amtsgericht Eschwege,

b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Fritzlar
Hofgeismar
Karlshafen
Melsungen
Rotenburg (Fulda)
Witzenhausen
Wolfhagen
dem Amtsgericht Kassel,

c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Arolsen
Bad Wildungen
dem Amtsgericht Korbach,

7. im Bezirk des Landgerichts Limburg

a) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Herborn
dem Amtsgericht Dillenburg,

b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Hadamar
Runkel
Weilburg
dem Amtsgericht Limburg,

c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Braunfels
Ehringshausen
dem Amtsgericht Wetzlar,

8. im Bezirk des Landgerichts Marburg

a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Biedenkopf
Frankenberg (Eder)
Gladenbach
Kirchhain (Bez. Kassel)
dem Amtsgericht Marburg,

b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Borken (Bez. Kassel)
Homberg (Bez. Kassel)
Neukirchen (Kr. Ziegenhain)
dem Amtsgericht Treysa,

9. im Bezirk des Landgerichts Wiesbaden
aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Eltville
Hochheim
Idstein
Rüdesheim
Bad Schwalbach
dem Amtsgericht Wiesbaden.

§ 2

Es werden zugewiesen die Entscheidungen in Strafsachen, die zur Zuständigkeit des Amtsrichters allein gehören, wenn sich ein Angeschuldigter bei Erhebung der Anklage in Untersuchungshaft befindet oder wenn gleichzeitig mit der Erhebung der Anklage gegen einen Angeschuldigten die Anordnung der Untersuchungshaft beantragt wird, mit Ausnahme der Jugendsachen und der Fälle, in denen der Antrag auf Aburteilung im beschleunigten Verfahren nach § 212 der Strafprozeßordnung gestellt ist, sowie die Entscheidungen, die der Amtsrichter im Vorverfahren zu treffen hat, soweit sie sich auf die Anordnung, Vollstreckung oder Aufhebung der Untersuchungshaft beziehen, sowie die Entscheidungen auf Grund des § 114 c der Strafprozeßordnung und auf Grund der §§ 14, 15 und 21 Abs. 2 des Deutschen Auslieferungsgesetzes — ohne die Entscheidungen auf Grund des § 128 der Strafprozeßordnung —

1. im Bezirk des Landgerichts Darmstadt

a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Fürth (Odenw.)
Wald-Michelbach
dem Amtsgericht Bensheim,

b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Groß-Gerau
Langen
Reichelsheim
dem Amtsgericht Darmstadt,

c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Groß-Umstadt
Reinheim
dem Amtsgericht Dieburg,

d) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Beerfelden
Hirschhorn
Höchst (Odenw.)
dem Amtsgericht Michelstadt,

e) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Seligenstadt
dem Amtsgericht Offenbach,

2. im Bezirk des Landgerichts Frankfurt (Main)
aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Bad Homburg v. d. Höhe
Königstein (Taunus)
Usingen
Bad Vilbel
dem Amtsgericht Frankfurt (Main),

3. im Bezirk des Landgerichts Fulda
aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Hünfeld
Lauterbach
dem Amtsgericht Fulda,

4. im Bezirk des Landgerichts Gießen
a) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Laubach
dem Amtsgericht Gießen,
b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Ortenberg
Schotten
dem Amtsgericht Nidda,

5. im Bezirk des Landgerichts Hanau
a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Bad Orb
Salmünster
Schlüchtern
Steinau (Kr. Schlüchtern)
Wächtersbach
dem Amtsgericht Gelnhausen,
b) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Langenselbold
dem Amtsgericht Hanau,

6. im Bezirk des Landgerichts Kassel
a) aus dem Bezirk des Amtsgerichts
Sontra
dem Amtsgericht Eschwege,
b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Fritzlar
Hofgeismar
Karlshafen
Melsungen
Rotenburg (Fulda)
Witzenhausen
Wolfhagen
dem Amtsgericht Kassel,
c) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Arolsen
Bad Wildungen
dem Amtsgericht Korbach,

7. im Bezirk des Landgerichts Limburg
a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Hadamar
Runkel
Weilburg
dem Amtsgericht Limburg,
b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Braunfels
Dillenburg
Ehringshausen
Herborn
dem Amtsgericht Wetzlar,

8. im Bezirk des Landgerichts Marburg
a) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Biedenkopf
Frankenberg (Eder)
Gladenbach
Kirchhain (Bez. Kassel)
dem Amtsgericht Marburg,
b) aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Borken (Bez. Kassel)
Homberg (Bez. Kassel)
Neukirchen (Kr. Ziegenhain)
dem Amtsgericht Treysa,

9. im Bezirk des Landgerichts Wiesbaden
aus dem Bezirk der Amtsgerichte
Eltville
Hochheim
Idstein
Rüdesheim
Bad Schwalbach
dem Amtsgericht Wiesbaden.

§ 3

Die Verordnung über die Zuweisung der Entscheidung in Strafsachen an ein Amtsgericht für den Bezirk mehrerer Amtsgerichte vom 14. September 1954 (GVBl. S. 155) und die Erste und Zweite Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Zuweisung der Entscheidung in Strafsachen an ein Amtsgericht für den Bezirk mehrerer Amtsgerichte vom 4. April 1956 (GVBl. S. 93) und 30. Mai 1956 (GVBl. S. 115) werden aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 33 Abs. 4 Satz 2 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 751) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Es werden folgende gemeinsame Jugendschöffengerichte eingerichtet:

1. Im Bezirk des Landgerichts Darmstadt
a) in Darmstadt für den Bezirk der Amtsgerichte
Darmstadt
Dieburg
Groß-Gerau
Groß-Umstadt
Langen
Reichelsheim
Reinheim

b) in Offenbach für den Bezirk der Amtsgerichte
Offenbach Seligenstadt

c) in Bensheim für den Bezirk der Amtsgerichte
Bensheim Lampertheim
Fürth (Odenw.) Wald-Michelbach

d) in Michelstadt für den Bezirk der Amtsgerichte
Michelstadt Hirschhorn
Beerfelden Höchst (Odenw.)

2. Im Bezirk des Landgerichts Frankfurt (Main)
in Frankfurt (Main) für den Bezirk der Amtsgerichte
Frankfurt (Main) Usingen
Bad Homburg v. d. Höhe
Königstein (Taunus) Bad Vilbel

3. Im Bezirk des Landgerichts Fulda
in Fulda für den Bezirk der Amtsgerichte
Fulda Hünfeld

4. Im Bezirk des Landgerichts Gießen

a) in Gießen für den Bezirk der Amtsgerichte
Gießen Laubach
Grünberg (Oberhess.)

b) in Friedberg (Hess.) für den Bezirk der Amtsgerichte
Friedberg (Hess.) Bad Nauheim
Butzbach

c) in Nidda für den Bezirk der Amtsgerichte
Nidda Ortenberg
Büdingen Schotten

d) in Alsfeld (Oberhess.) für den Bezirk der Amtsgerichte
Alsfeld (Oberhess.) Homberg (Oberhess.)

5. Im Bezirk des Landgerichts Hanau

a) in Hanau für den Bezirk der Amtsgerichte
Hanau Langenselbold

b) in Gelnhausen für den Bezirk der Amtsgerichte
Gelnhausen Steinau
Bad Orb (Kr. Schlüchtern)
Salmünster Wächtersbach
Schlüchtern

6. Im Bezirk des Landgerichts Kassel

a) in Kassel für den Bezirk der Amtsgerichte
Kassel Melsungen
Fritzlar Rotenburg (Fulda)
Hofgeismar Witzenhausen
Karlshafen Wolfhagen

b) in Korbach für den Bezirk der Amtsgerichte
Korbach Bad Wildungen
Arolsen

c) in Eschwege für den Bezirk der Amtsgerichte
Eschwege Sontra

7. Im Bezirk des Landgerichts Limburg

a) in Limburg für den Bezirk der Amtsgerichte
Limburg Runkel
Hadamar Weilburg

b) in Dillenburg für den Bezirk der Amtsgerichte
Dillenburg Herborn

c) in Wetzlar für den Bezirk der Amtsgerichte
Wetzlar Ehringshausen
Braunfels

8. Im Bezirk des Landgerichts Marburg

a) in Marburg für den Bezirk der Amtsgerichte
Marburg Gladenbach
Biedenkopf Kirchhain (Bez. Kassel)
Frankenberg (Eder)

b) in Treysa für den Bezirk der Amtsgerichte
Treysa Neukirchen
Borken (Bez. Kassel) (Kr. Ziegenhain)
Homberg (Bez. Kassel).

9. Im Bezirk des Landgerichts Wiesbaden
in Wiesbaden für den Bezirk der Amtsgerichte
Wiesbaden Idstein
Eltville Rüdesheim
Hochheim Bad Schwalbach

§ 2

Die Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte vom 11. September 1953 (GVBl. S. 150) und die Verordnung zur Änderung der Verordnung über die Einrichtung gemeinsamer Jugendschöffengerichte vom 24. November 1953 (GVBl. S. 201) werden aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Bestimmung von Jugendrichtern zu Vollstreckungsleitern für Jugendstrafanstalten.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 85 Abs. 2 des Jugendgerichtsgesetzes vom 4. August 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 751) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Es werden zu allgemein zuständigen Vollstreckungsleitern bestimmt:

für die Jugendstrafanstalt in Rockenberg

der Jugendrichter des Amtsgerichts Friedberg (Hess.),

für die zu Jugendstrafen verurteilten, in die Strafanstalt Butzbach aufgenommenen Heranwachsenden

der Jugendrichter des Amtsgerichts Butzbach,

für die Jugendstrafanstalt in der Straf- und Untersuchungshaftanstalt für Frauen in Frankfurt (Main)-Preungesheim

der dienstälteste Jugendrichter des Amtsgerichts Frankfurt (Main),

für das Übergangsheim für männliche junge Gefangene in Groß-Gerau („Fliedner-Haus")

der Jugendrichter des Amtsgerichts Groß-Gerau.

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Errichtung von Senaten des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) in Darmstadt und Kassel.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 116 Abs. 2 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 513) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Außerhalb des Sitzes des Oberlandesgerichts Frankfurt (Main) bestehen

1. für den Bezirk der Landgerichte Fulda, Kassel und Marburg zwei Zivilsenate mit dem Sitz in Kassel,
2. für den Bezirk des Landgerichts Darmstadt ein Zivilsenat mit dem Sitz in Darmstadt.

§ 2

Diesen Senaten ist die gesamte Tätigkeit eines Zivilsenats des Oberlandesgerichts zugewiesen mit Ausnahme der Angelegenheiten, für die nach § 208 Abs. 1 des Bundesentschädigungsgesetzes in der Fassung vom 29. Juni 1956 (Bundesgesetzbl. I S. 562) der Entschädigungssenat, nach § 92 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 27. Juli 1957 (Bundesgesetzbl. I S. 1081) der Kartellsenat und nach § 58 Abs. 3 Satz 1 des D-Markbilanzgesetzes vom 21. August 1949 (WiGBl. S. 279) ein Zivilsenat des Oberlandesgerichts als Spruchstelle zuständig ist.

§ 3

Die Anordnung vom 23. September 1950 betreffend Gerichtsorganisation — Oberlandesgericht in Frankfurt (Main) (Staats-Anzeiger für das Land Hessen S. 418) wird aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Bildung von Kammern für Handelssachen.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 93 Abs. 1 des Gerichtsverfassungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. September 1950 (Bundesgesetzbl. S. 513) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

(1) Je eine Kammer für Handelssachen besteht bei den Landgerichten

Hanau,
Kassel,
Wiesbaden

am Sitze des Landgerichts.

(2) Bei dem Landgericht Darmstadt besteht je eine Kammer für Handelssachen

für die Bezirke der Amtsgerichte Offenbach und Seligenstadt
in Offenbach,

für die Bezirke der übrigen Amtsgerichte
in Darmstadt.

(3) Bei dem Landgericht Frankfurt (Main) bestehen vier Kammern für Handelssachen am Sitze des Landgerichts.

§ 2

Die Anordnungen über die Einrichtung von Kammern für Handelssachen vom 1. August 1950 (Staats-Anzeiger für das Land Hessen S. 325), 8. November 1954 (Staats-Anzeiger S. 81) und 4. September 1956 (Staats-Anzeiger S. 988) werden aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen an einzelne Gerichte.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 29 Abs. 1 Satz 2 des Gesetzes zur Bereinigung des Wertpapierwesens (Wertpapierbereinigungsgesetz) vom 19. August 1949 (WiGBl. S. 295) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Angelegenheiten, für die nach dem Wertpapierbereinigungsgesetz und seinen Durchführungsbestimmungen Kammern für Wertpapierbereinigung zuständig sind (Wertpapierbereinigungssachen), werden für die Bezirke der Landgerichte des Landes Hessen dem Landgericht Frankfurt (Main) zugewiesen.

§ 2

Die Verordnung über die Zuweisung von Wertpapierbereinigungssachen an einzelne Gerichte vom 15. September 1949 (GVBl. S. 131) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über die Errichtung, Zuständigkeit und Zusammensetzung der Spruchstellen nach § 58 des D-Markbilanzgesetzes.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 58 Abs. 1 des Gesetzes über die Eröffnungsbilanz in Deutscher Mark und die Kapitalneufestsetzung (D-Markbilanzgesetz) vom 21. August 1949 (WiGBl. S. 279) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Als Spruchstellen werden bezeichnet

1. für den Landgerichtsbezirk Darmstadt die Kammer für Handelssachen bei dem Landgericht Darmstadt in Darmstadt,
2. für die Landgerichtsbezirke Frankfurt (Main), Gießen, Hanau, Limburg und Wiesbaden die Erste Kammer für Handelssachen bei dem Landgericht Frankfurt (Main),
3. für die Landgerichtsbezirke Fulda, Kassel und Marburg die Kammer für Handelssachen bei dem Landgericht Kassel.

§ 2

Örtlich zuständig ist ausschließlich die Spruchstelle, in deren Bezirk die Gesellschaft ihren Sitz hat, und, falls sich der Sitz der Gesellschaft außerhalb des Währungsgebietes befindet, die Spruchstelle, in deren Bezirk eine Zweigniederlassung ihren Sitz hat.

§ 3

Die Verordnung über die Errichtung, Zuständigkeit und Zusammensetzung der Spruchstellen nach § 58 des D-Markbilanzgesetzes vom 28. Januar 1950 (GVBl. S. 11) wird aufgehoben.

§ 4

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung über Gerichte für Sortenschutzstreitsachen.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 36 Abs. 1 des Gesetzes über Sortenschutz und Saatgut von Kulturpflanzen (Saatgutgesetz) vom 27. Juni 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 450) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Als Gerichte für Sortenschutzstreitsachen werden bezeichnet:

1. für den Bezirk der Landgerichte Darmstadt, Frankfurt (Main), Gießen, Hanau, Limburg und Wiesbaden
   das Landgericht Frankfurt (Main),
2. für den Bezirk der Landgerichte Fulda, Kassel und Marburg
   das Landgericht Kassel.

§ 2

Die Verordnung über Gerichte für Sortenschutzstreitsachen vom 20. Februar 1954 (GVBl. S. 17) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung
über die Zuweisung der Patentstreitsachen an das Landgericht Frankfurt (Main).

Vom 26. August 1960.

Auf Grund des § 51 Abs. 2 Satz 1 des Patentgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Juli 1953 (Bundesgesetzbl. I S. 623) in Verbindung mit § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen nach dem Patentgesetz und dem Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

Alle Patentstreitsachen für die Bezirke der Landgerichte des Landes Hessen werden dem Landgericht Frankfurt (Main) zugewiesen.

§ 2

Die Verordnung über die Zuweisung der Patentstreitsachen an das Landgericht Frankfurt (Main) vom 22. August 1949 (GVBl. S. 129) wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Verordnung
über die Führung des Binnenschiffsregisters und des Schiffsbauregisters.

Vom 26. August 1960.

Auf Grund der §§ 1 Abs. 2, 65 Abs. 1 der Schiffsregisterordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Mai 1951 (Bundesgesetzbl. I S. 360) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über Rechtsverordnungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 1. Juli 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 481) und § 1 der Verordnung zur Übertragung von Ermächtigungen im Bereich der Gerichtsbarkeit vom 9. August 1960 (GVBl. S. 153) wird verordnet:

§ 1

(1) Das Binnenschiffsregister für Schiffe, deren Heimatort im Gebiet des Landes Hessen liegt, und das Register für Schiffsbauwerke, deren Bauort im Gebiet des Landes Hessen liegt, wird bei dem Amtsgericht in Wiesbaden geführt.

(2) Soweit das Gesetz über den Abschluß eines Staatsvertrages zwischen den Ländern Nordrhein-Westfalen und Hessen über die Führung des Binnenschiffsregisters und des Schiffsbauregisters und eines Staatsvertrages zwischen den Ländern Baden-Württemberg und Hessen über die Führung des Schiffsregisters und des Schiffsbauregisters vom 10. Juli 1953 (GVBl. S. 125) eine anderweitige Regelung trifft, bleibt diese unberührt.

§ 2

Die Anordnung vom 7. August 1948 über die Führung von Binnenschiffahrtsregistern und Schiffsbauregistern nach der Schiffsregisterordnung vom 19. Dezember 1940 wird aufgehoben.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach ihrer Verkündung in Kraft.

Wiesbaden, den 26. August 1960.

Der Hessische Minister der Justiz
Zinn

Fortlaufender Bezug durch die Postanstalten. Der Bezugspreis beträgt vierteljährlich DM 1,30 (einschl. DM 0,23 Postzeitungs- und Verpackungsgebühr) zuzüglich DM —,27 Postzustellgebühr. Einzelstücke dieser Ausgabe Nr. 22 können nur vom Verlag Wiesbaden, Langgasse 21, zum Preis von DM —,30 einschließlich Versandkosten gegen Vorauszahlung auf Postscheckkonto „Wiesbadener Kurier" Nr. 9819 Frankfurt/Main mit entsprechendem Bestellvermerk auf der Rückseite des Zahlkartenabschnitts oder gegen Einsendung von Briefmarken bezogen werden. — Herausgegeben von der Hessischen Staatskanzlei. — Druck und Verlag: WIESBADENER KURIER Druckhaus- und Verlags-GmbH., Wiesbaden, Langgasse 21, KURIER-Haus, Telefon 5 96 31 und 5 97 01